

Entwicklungshilfe und wirtschaftliche Entwicklung

Modul: Entwicklungsökonomie

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Awudu Abdulai

Elisabeth Franke, Benita Müller, Christin Naujeck, Fenja Nolte,
Ilka Ratjen

Gliederung

1. Was ist Entwicklungszusammenarbeit?
 - 1.1 Bilaterale und multilaterale Entwicklungszusammenarbeit
2. Formen der Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.1 Projekt-, Programm-, und Budgethilfe
3. Deutsche Entwicklungszusammenarbeit
 - 3.1 Staatliche und nicht staatliche Organisationen (Träger)
4. Deutschlands Position
 - 4.1 Leitlinien und nachhaltige Wirtschaftsentwicklung
5. Wirksamkeit/Evaluation
 - 5.1 Studien
6. Fazit

1. Was ist Entwicklungszusammen- arbeit?

Was ist Entwicklungszusammenarbeit?

Definition Entwicklungszusammenarbeit

- Alle Leistungen materieller Art und nicht materieller Art (z.B. Technische, Personelle Hilfen oder Know-how) von Industrieländern an Entwicklungsländer
- **Ziele:**
 - Verbesserung der weltweiten wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen und politischen Verhältnisse
 - bekämpft die Armut und fördert Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie
 - Prävention von Krisen und gewalttätigen Konflikten
- heute Entwicklungszusammenarbeit
 - betrachtet Länder und Organisationen, nicht als Empfänger von Hilfsleistungen, sondern als gleichberechtigten Partner

Was ist Entwicklungszusammenarbeit?

Bilaterale Hilfe

- Direkte Zusammenarbeit zwischen zwei Ländern
- **Beispiele:**
 - BRD vermittelt Kredit an Entwicklungsland
 - Beratung der Regierung eines Entwicklungslandes bei der Armutsbekämpfung (von deutschen Experten)
 - Förderung von Unternehmen durch private deutsche Organisationen
- Nicht nur Angelegenheit des Staates: jeder kann sich durch z.B. Spenden oder freiwilligen Arbeit beteiligen

Was ist Entwicklungszusammenarbeit?

Multilaterale Hilfe

- Internationale Organisationen:
koordinieren die Leistungen der Geber und verwirklichen in Entwicklungsländern die angelegten Programme
- **Beispiele für Internationale Organisationen:**
 - Weltbank
 - internationale Währungsfonds
 - Nichtregierungsorganisation (NRO): z.B. Kirchen
- Abstimmung der einzelnen Organisationen ist anspruchsvoll:
häufig existieren Interessenskonflikte

2. Formen der Entwicklungszusammen- arbeit

Formen der Entwicklungszusammenarbeit

1) Projekthilfe

2) Programmhilfe

3) Budgethilfe

Projekthilfe

- Bindung an ein bestimmtes Entwicklungsprojekt
- Maßnahmen sind zielorientiert und funktional, räumlich, wirtschaftlich und zeitlich abgrenzbar
- Transparenz der Mittelvergabe (bessere Kontrolle)
- Einflussnahme der Industrieländer auf Entwicklungspolitik der Nehmerländer

Formen der Entwicklungszusammenarbeit

Projekthilfe

- Ausrichtung auf die Durchführung umfassender Entwicklungsprogramme (statt einzelner, selbständiger Projekte)
 - Entwicklungsland hat die Möglichkeit frei über die übertragenen Mittel zu verfügen
 - Hilfsmaßnahme wird ohne Auflage gewährt
- Größere Handlungsfreiheit für das Entwicklungsland
- ggf. Subventionierung nicht lebensfähiger Strukturen und Sektoren

Formen der Entwicklungszusammenarbeit

Budgethilfe

- Geber leisten einen direkten Beitrag in den Haushalt des Partnerlandes
 - Ist nicht an spezifische Projekte gebunden
 - Wird direkt an die Regierungen der Partnerländer gezahlt
- Regierungen soll die Umsetzung ihrer Politik ermöglicht werden

3. Deutsche Entwicklungszusammen- arbeit

Staatliche und nicht staatliche Organisationen

Deutschlands Entwicklungszusammenarbeit

Staatliche Träger

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

- Entwicklung von Leitlinien und Konzepten deutscher Entwicklungspolitik
- Bestimmung langfristiger Strategien der Zusammenarbeit mit anderen Akteuren
- Definition von Regeln für Durchführung
- Orientierung durch Millenniumsentwicklungsziele der UN
 - Reduktion der Armut in der Welt um die Hälfte bis 2015

bmz.de

Entwicklungshilfe und
wirtschaftliche Entwicklung

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Zusammenarbeit mit Partnerländern

- Politisch und finanziell v.a. bilaterale Zusammenarbeit
- Ausarbeitung von Länderkonzepten gemeinsam mit Empfängerländern u. anderen Geberländern → Festlegung von Schwerpunkten
- Ausgestaltung in Verträgen: Zielsetzung, Zeitpläne, Art und Höhe der Förderungen
- beauftragt Durchführungsorganisationen mit Umsetzung der Verträge und kontrolliert Ergebnisse (regelmäßige Evaluierungen)
- Mitglied vieler internationaler Gremien, Einsatz für multilaterale Entwicklungszusammenarbeit
- Finanzielle Unterstützung von NGOs und Erfahrungsaustausch



panoramio.com

Deutschlands Entwicklungszusammenarbeit

Staatliche Träger

Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)

- unterstützt Bundesregierung bei Zielerreichung
- Nachhaltigkeit als Leitprinzip
- U.a. Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Management- u. Logistikdienstleistungen
- Publikationen → Transparenz



giz.de

KfW Entwicklungsbank

- Finanzielle Zusammenarbeit mit EWL
- Aufbau von leistungsfähigen Finanzsystemen



kfw-entwicklungsbank.de

Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE)

- Entwicklungspolitische Forschung, Politikberatung und Ausbildung
- berät staatliche Institutionen bei Fragen der Zusammenarbeit von Industrie- und Entwicklungsländern
- Veröffentlichung von Publikationen



14

die-gdi.de

Deutschlands Entwicklungszusammenarbeit Nichtregierungsorganisationen (NRO)

Kirchen

- Auf Basis bezogen, Arbeit näher an armen und unterprivilegierten Bevölkerungsgruppen
- Politisch unabhängige Hilfeleistungen
- Finanziert durch Eigenmittel und Spenden, aber auch durch BMZ unterstützt
- V.a. Armutsbekämpfung, Ländliche Entwicklung und Sicherung der Menschenrechte
- Z.B. Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst; Misereor – Katholischer Entwicklungsdienst

Deutschlands Entwicklungszusammenarbeit

Nichtregierungsorganisationen (NRO)

Länder und Gemeinden

- wissenschafts-technologische Zusammenarbeit
- Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung
- Informations- und Bildungsarbeit
- Aufbau von Partnerschaften zu Kommunen in EWL

Politische Stiftungen

- Ziel: Festigung demokratischer Strukturen, Stärkung der wirtschaftlichen Eigenständigkeit
- Unterstützung von Parteien, Gewerkschaften und Selbsthilfeorganisationen
- Z.B. Konrad-Adenauer-Stiftung, Friedrich-Ebert-Stiftung

Private Stiftungen

- Privatpersonen, Unternehmen
- Hohes Engagement für unternehmerische u. innovative Ansätze
- Z.B. Bill and Melinda Gates Foundation



fes.de



content.time.com

4. Deutschlands Position

Deutschlands Position

Leitlinien

Entwicklungspolitisches Konzept des BMZ (2012)

1. Mehr Innovation

Stärkung Innovationskultur und Entwicklung von Innovationskompetenzen

2. Mehr Bildung

→ Abbau der Ursachen von Armut, anstatt Linderung der Symptome

3. Mehr Eigenverantwortung

Förderung und Forderung einer guten Regierungsführung und Einhaltung der Menschenrechte

4. Mehr Wirkung

Erhöhung der Wirkung der Entwicklungspolitik und der eingesetzten Steuergelder

5. Mehr Engagement

Förderung Engagement und Versöhnung von Zivilgesellschaft und Wirtschaft

Deutschlands Position

Leitlinien

Entwicklungspolitisches Konzept des BMZ (2012)

6. Mehr Unternehmertum
Förderung von unternehmerischen Denken und Handeln
7. Mehr Dialog
BMZ auch als Dialogplattform für Zukunftsfähigkeit
8. Mehr Investitionen
Entwicklungsfinanzierung wird breiter aufgestellt
9. Mehr Klimaschutz
Förderung Technologieentwicklung für mehr Klimaschutz und erneuerbare Energien
10. Mehr Prävention
Investition in Frieden und Krisenprävention

Deutschlands Position

Themen zur wirtschaftlichen Entwicklung

- **Wirtschaft**

(Wirtschaftliche Zusammenarbeit

Armut bekämpfen und Gerechtigkeit schaffen)

- Wirtschaft, Wachstum und Beschäftigung
- Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft
- Unternehmerische Verantwortung
- Fairer Handel
- Welthandel

Deutschlands Position

Themen zur wirtschaftlichen Entwicklung

Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung

- Wirtschaftswachstum ist Voraussetzung für Armutsreduzierung und Wohlstand
 - *Bedingung : Wirtschaftswachstum ist*
 - Breitenwirksam
 - Ökologisch
 - Nachhaltig
- Stärkung Sicherheit und Frieden
(Persönliche und gesellschaftliche Perspektiven über produktive Arbeit)
- Beschäftigung, existenzsicherndes Einkommen → Mehr Bildung für Familie und Kinder
- Steuereinnahmen steigen



Mittel für umfassende und breite Entwicklung

Deutschlands Position

Themen zur wirtschaftlichen Entwicklung

Deutschlands Beitrag

2003 - 2010: Jährlich 613 Mio € für nachhaltige
Wirtschaftsentwicklung (BMZ)

- Leistung wirtschaftspolitischer Beratung
 - Förderung privatwirtschaftlichen Potenzials
 - Unterstützung der Kooperationsländer beim Aufbau staatlicher Finanzsysteme
 - Orientierung an den Grundsätzen der sozialen, ökologischen Marktwirtschaft
- Ziel: Marktordnung, die den Bedingungen im Kooperationsland entspricht und eine sozialpolitische Komponente enthält

Deutschlands Position

Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung – Zusammenarbeit konkret

Ghana: Verantwortungsvoller Umgang mit Geld durch Bankenaufsicht und finanzielle Grundbildung

- Deutscher Beitrag: 30 Mio. €
- Laufzeit: Oktober 2006 – Juni 2014
- Ziel:
 - Zugang für kleine und mittlere Unternehmen und Niedrigeinkommenshaushalten zu Mikrofinanzdienstleitungen
 - Schaffung von Arbeitsplätzen in kleinen und mittleren Unternehmen
- Ansatz in den Bereichen Bankenaufsicht, finanzielle Grundbildung, Verbraucherschutz
 - Kleinunternehmern, Niedrigeinkommenshaushalten und Jugendlichen ein besseres Verständnis für Kredit- und Sparprodukten vermitteln
 - Verbesserung des Kundenservices und Verbraucherschutzes im Finanzsektor

Deutschlands Position

Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung – Zusammenarbeit konkret

Ghana: Verantwortungsvoller Umgang mit Geld durch Bankenaufsicht und finanzielle Grundbildung

Maßnahmen in den Bereichen Bankenaufsicht, finanzielle Grundbildung, Verbraucherschutz:

- Unterstützung der ghanaischen Zentralbank
 - beim Aufbau von dezentralen Aufsichtsstrukturen des Mikrofinanzsektors
 - bei der Einrichtung einer Beschwerdestelle für Konsumenten
- Trainingsmaterialien für Manager und Sachbearbeiter von Mikrofinanzinstituten
(Themen: Finanzielle Grundbildung , leistungsabhängige Anreizsysteme)

Deutschlands Position

Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung – Zusammenarbeit konkret

Ghana: Verantwortungsvoller Umgang mit Geld durch Bankenaufsicht und finanzielle Grundbildung

Direkte Ansprache/Information der Bevölkerung über Spareinlagen, verantwortungsvolle Kreditaufnahme, Verbraucherschutz

- Radiosendungen in lokalen Sprachen
- Theaterstücke
- Anpassung der Lehrpläne für Sekundärschulen und Ausbildung von Lehrern an Pilotschulen

5. Wirksamkeit/Evaluation

Wirksamkeit/Evaluation

Studie 1

Development aid and economic growth:
A positive long-run relation

Camelia Minoiua, Sanjay G. Reddy

The Quarterly Review of Economics and Finance 50 (2010)
pp. 27–39

Wirksamkeit/Evaluation

Studie 1

- **Schafft Entwicklungszusammenarbeit wirtschaftliches Wachstum?**
 - In Vergangenheit wurden viele Ressourcen für EH aufgebracht
 - Vorangegangene Studien belegen positiven Effekt der EH
 - Jedoch auch widersprüchliche Ergebnisse
 - EH fördert kein Wachstum, sondern verhindert es
- **Studie:**
soll länderübergreifende Beweise für den positiven Effekt der Entwicklungszusammenarbeit auf das wirtschaftliche Wachstum geben

Wirksamkeit/Evaluation

Studie 1

- Unterscheidung in „*development-aid (DA)*“ und „*non-development aid (NDA)*“
 - **DA:** Methoden durch die reale Entwicklung geschaffen wird (Bsp.: Bau eines Krankenhauses)
 - Befähigung zum selbstständigen Handeln, Entwicklung wird gefördert
 - **NDA:** Entwicklungshilfe aller anderen Arten (Bsp.: Medikamentenspenden für Krankenhäuser)
 - Schaffen einer Abhängigkeit des Entwicklungslandes zum Hilfsland, Entwicklung wird nicht real gefördert

Wirksamkeit/Evaluation

Studie 1

- **Ergebnisse:**

- **DA** fördert wirtschaftliches Wachstum
- **NDA** ist negativ assoziiert zu wirtschaftlichem Wachstum des Landes
- **macro-micro-paradox:**
Hilfe zeigt keinen Effekt bei makro-ökonomischen Studien, jedoch positiven Effekt bei mikro-ökonomischen Studien
 - **Makro-Ökonomik:** Bewertung des gesamten Einflusses der Entwicklungshilfe (schließt *NDA* mit ein)
 - **Mikro-Ökonomik:** Fokussierung ausschließlich auf reale Hilfe (*DA*)

Wirksamkeit/Evaluation

Studie 1

- **Ergebnisse:**

- Behauptung, dass Entwicklungszusammenarbeit grundsätzlich ineffektiv ist konnte widerlegt werden
- Weitere Forschung nötig, um die genauen Hilfe-Typen, die Entwicklung tatsächlich fördern, zu identifizieren

Wirksamkeit/Evaluation

Studie 2

Trade openness, foreign aid and economic growth in post-liberalisation Ghana: An application of ARDL bounds test

Daniel Sakyi

*Journal of Economics and International Finance Vol. 3(3) (2011)
pp. 146-156*

Wirksamkeit/Evaluation

Studie 2

- **Ghana:** früher niedriges wirtschaftliches Wachstum
→ politischer Instabilität, Desinvestments, Produktivität ↓, wirtschaftliche Krise 1970
- Entwicklungszusammenarbeit ab 1960
- 1980er: Reformen, intern. Handel und Entwicklungszusammenarbeit halfen Ghana, sich von wirtschaftlichen Abstieg zu erholen → BIP: 8,6 % ↑
- Ghana Vision 2015: von Land mit niedrigen Einkommen zu Land mit mittleren Einkommen werden
- **Zentrale Fragen der Studie:**
*konnte durch die Entwicklungszusammenarbeit und den offenen Handel ein wirtschaftliches Wachstum in Ghana (1984 – 2007) erzielt werden?
Kann Ghana sein Ziel bis 2015 erreichen?*

Wirksamkeit/Evaluation

Studie 2

- **Ergebnisse:**
 - Offener Handel und Entwicklungszusammenarbeit zeigen sowohl kurz- als auch langfristig einen positiven Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung
 - Ghana Vision 2015 kann voraussichtlich erreicht werden
 - Regierung sollte ihre Aufmerksamkeit vor allem auf die eigene Arbeiterschaft und ihre Ausgaben richten, um das Ziel zu erreichen

6. Fazit

Fazit

- Entwicklungszusammenarbeit besteht aus **staatlichen & nicht-staatlichen** Trägern
 - nicht-staatliche Träger arbeiten näher an der **Bevölkerung**
 - staatliche Träger arbeiten v.a. **politisch** und **finanziell**
- Umfassende Entwicklung braucht: **breitenwirksame, ökologische** und **nachhaltige** Zusammenarbeit
- *DA* **fördert** wirtschaftliches Wachstum, *NDA* **behindert** wirtschaftliches Wachstum
- **Fallbeispiel Ghana** zeigt: Entwicklungszusammenarbeit ist **positiv** mit wirtschaftlichem Wachstum assoziiert

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!

Quellen

- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Hrsg.): KfW Entwicklungsbank. http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/wege/bilaterale_ez/akteure_ez/einzelakteure/kfw/index.html. Zugriff am 08.01.2015.
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Hrsg.): Deutsches Institut für Entwicklungspolitik. http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/wege/bilaterale_ez/akteure_ez/einzelakteure/die/index.html. Zugriff am 08.01.2015.
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Hrsg.): Aufgaben. <http://www.bmz.de/de/ministerium/aufgaben/index.html>. Zugriff am 08.01.2015.
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Hrsg.): Kirchen. http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/wege/bilaterale_ez/akteure_ez/kirchen/index.html. Zugriff am 08.01.2015.
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Hrsg.): Länder und Gemeinden. http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/wege/bilaterale_ez/akteure_ez/laendergemeinden/gemeinden/index.html. Zugriff am 08.01.2015.
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Hrsg.): Politische Stiftungen. http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/wege/bilaterale_ez/akteure_ez/polstiftungen/index.html. Zugriff am 08.01.2015.
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Hrsg.): Private Stiftungen. http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/wege/bilaterale_ez/akteure_ez/private-stiftungen-und-philanthropie/index.html. Zugriff am 08.01.2015.
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Hrsg.): Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/themen/wirtschaft/nachhaltige_wirtschaftsentwicklung/nachhaltige_wirtschaftsentwicklung/index.html. Zugriff am 10.01.2015

Quellen

- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Hrsg.): Themen Wirtschaft. http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/themen/wirtschaft/index.html. Zugriff am: 10.01.2015
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Hrsg.): Zusammenarbeit konkret. http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/themen/wirtschaft/nachhaltige_wirtschaftsentwicklung/nachhaltige_wirtschaftsentwicklung/ghana_rahmenbedingungen.html. Zugriff am 15.01.2015
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Hrsg.): Chancen schaffen - Zukunft entwickeln, 2011
- Capacity Development for Development Effectiveness (CDDE) (Hrsg.): Aid modalities. <http://www.aideffectiveness.org/Tools-Aid-modalities.html>. Zugriff am 08.01.2015.
- Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (Hrsg.): Profil. http://www.giz.de/de/ueber_die_giz/1689.html. Zugriff am 08.01.2015.
- Bundesministerium für politische Bildung: <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/politiklexikon/17409/entwicklungshilfe> Zugriff am 08.01.2015.
- Universität Bonn (Hrsg.): 66 wichtige Begriffe zur Entwicklungspolitik. http://www.uwe-holtz.uni-bonn.de/lehmaterial/ep_begriffe.pdf. Zugriff am 06.01.2015.
- Lachmann, W. 2010: Entwicklungshilfe. 2. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH.
- Minoiu, C.; Reddy, S. G.: Development aid and economic growth: A positive long-run relation. The Quarterly Review of Economics and Finance 50, S. 27–39. 2010.
- Sakyi, D.: Trade openness, foreign aid and economic growth in post-liberalisation Ghana: An application of ARDL bounds test. Journal of Economics and International Finance Vol. 3(3), S. 146-156. 2011.

Diskussion



Quelle: <http://diepaideia.blogspot.de/2012/11/amartya-sen-und-die-demokratie.html>